

Beratungsstelle

Die Welt der Pferdeberufe

In der Schweiz werden zur Zeit mehr als 85'000 Equiden gezählt. Die Mehrheit der Pferdebegeisterten sind Frauen. Warum diese Leidenschaft nicht zum Beruf machen? Die Pferdewelt bietet eine breite Palette unterschiedlicher Berufsmöglichkeiten. In diesem Beitrag beschränken wir uns ausschliesslich auf anerkannte Ausbildungen.

Pferdeberufe gibt es unzählige, für jeden Geschmack und jedes Niveau. Nachfolgend stellen wir einige vor, die in der Schweiz zu den anerkannten Berufen gehören.

Berufe mit Eidgenössischem Fähigkeitsausweis

Die wohl bekanntesten Berufsbilder waren der Bereiter, Pferdepfleger und Rennreiter. Die Organisation der Arbeitswelt Pferdeberufe (OdA Pferd) hat sich im Rahmen der Anpassung an das im 2004 in Kraft getretene neue Berufsbildungsgesetz (BBG) sehr dafür eingesetzt, diese Berufe aufzuwerten. So gibt es heute zwei verschiedene Ausbildungswege. Einerseits die dreijährige Lehre, die mit dem **Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) als Pferdefachperson** in fünf verschiedenen Fachrichtungen abgeschlossen werden kann: Pferdepflege, Klassisches Reiten, Westernreiten, Gangpferdereiten und Pferderennsport. Andererseits führt die zweijährige Lehre zum **Eidgenössischen Berufsattest (EBA) als Pferdewartin bzw. Pferdewart**. Sämtliche Informationen zu diesen Ausbildungsmöglichkeiten finden sich auf der Webseite: www.pferdeberufe.ch

Eine weitere anerkannte Berufsausbildung ist die Lehre zum **Sat-**



Le maréchal est un spécialiste du parage, du ferrage et des soins aux sabots des chevaux.

Der Hufschmied ist Spezialist für das Ausschneiden, Beschlagen und die Pflege der Hufe

tier bzw. zur Sattlerin. Sattler mit Fachrichtung Fahr- und Reitsport stellen Sättel, Geschirre und weiteres Zubehör für den Pferdesport her und reparieren diese. Sattler können sich aber auch auf andere Gebiete spezialisieren, nämlich Polster und Verdecke, Taschen- und

Kleinleiderwaren sowie Technik. In der praktischen Arbeit müssen Sattler zu ihren Kunden reisen, die Sättel anpassen und stehen so in direktem Kontakt mit den Pferden. Die Ausbildung zum Sattler oder zur Sattlerin dauert drei Jahre und besteht aus einem praktischen und

einem theoretischen Teil. Detaillierte Informationen zu dieser Berufsausbildung finden sich auf der Webseite: www.sattler-schweiz.ch

Die **Lehre zum Hufschmied, zur Hufschmiedin.** Der Hufschmied ist Spezialist für das Ausschneiden,





Beschlagen und die Pflege der Hufe. Dieser Beruf verlangt viel manuelles Geschick, eine gute Beobachtungsgabe sowie Kenntnisse der Anatomie der Pferde; letztere sind besonders wichtig bei der Korrektur von Fehlstellungen oder bei Lahmheiten. Eine gute Kondition ist ebenso Voraussetzung für diese körperlich anspruchsvolle Tätigkeit. Die praktische und theoretische Ausbildung dauert vier Jahre und führt ebenfalls zum Abschluss mit EFZ. Informationen zum Berufsbild Hufschmied finden sich auf der Webseite: www.metallunion.ch/cms/index.php?id=400

Ein Hochschulstudium

Seit 2007 in der Schweiz ist das Studium **Bachelor in Agronomie mit Major in Pferdewissenschaften**, die von der Hochschule für Landwirtschaft in Zollikofen (SHL) in enger Zusammenarbeit mit der Vetsuisse Bern und dem Schweizerischen Nationalgestüt angeboten wird. Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen der SHL tragen den Titel **Bachelor of Science BSc**. Die umfassende Ausbildung vermittelt Kenntnisse in den verschiedensten Bereichen: Sprachen, Mathematik, Betriebswirtschaft, Pflanzen und Nutztierwissenschaften, Physiologie und

Anatomie der Pferde, Pferdehaltung, Rassenkunde, Fütterung, Ethologie usw. Voraussetzung für dieses Studium ist eine eidgenössisch anerkannte Berufsmaturität resp. eine gymnasiale Matur oder ein Fachmittelschulabschluss, je nach Erfahrungsausweis ergänzt durch ein betreutes Vorstudienpraktikum. Ein Bachelorabschluss mit Major in Pferdewissenschaften bildet eine ideale Ausgangslage für den erfolgreichen Start in eine berufliche Tätigkeit im Pferdesektor. Aufgrund des starken Wachstums der Pferdebranche in der Schweiz wird erwartet, dass die beruflichen Perspektiven von Pferdewissenschaftlern noch besser werden. Informationen sind zu finden auf der Webseite www.shl.bfh.ch

Hippotherapeuten nutzen die Bewegungsübertragung des Pferderückens auf den Patienten als therapeutisches Mittel. Für diesen Beruf werden sehr gute Kenntnisse des Pferdes, Reiterfahrung sowie eine abgeschlossene Ausbildung in Physiotherapie mit Praxiserfahrung vorausgesetzt. Die Schweizer Gruppe für Hippotherapie-K bietet eine entsprechende Ausbildung (verteilt über ein Jahr) an, die zu einem Attest über die Ausbildung in Hippotherapie führt. In Lausanne bereitet die Haute école du travail

social et de la santé eine dreijährige Ausbildung vor, die mit einem DAS (Diploma of advanced studies, vormals Nachdiplom) als Praktiker/in in der Therapie mit Pferden abschliesst. Mehr zu diesen Ausbildungen liefern die Webseiten: www.therapiecheval.ch, www.hippotherapie-k.org, www.eesp.ch/.

Der Tierarzt, die Tierärztin sind Spezialisten in der Tiermedizin und -chirurgie. Das Studium der Veterinärmedizin an den Vetsuisse-Fakultäten Bern oder Zürich dauert fünf Jahre und wird mit einem Eidgenössischen Diplom abgeschlossen. Den Diplomierten bietet sich danach die Möglichkeit, entweder ein einjähriges Doktorat zu machen und/oder sich auf ein Spezialgebiet der Veterinärmedizin zu spezialisieren, z.B. **zum Facharzt FVH, Fachrichtung Pferdemedizin (Equiden-mezizin)**. Internetseiten: www.unibe.ch, www.vet.uzh.ch/index_en.html, www.svpm-asme.ch

Es gibt viele Wege und Ausbildungsmöglichkeiten, das Hobby Pferd zum Beruf zu machen. Nicht jede Ausbildung berechtigt jedoch z.B. zur gewerblichen Pferdehaltung. Welche Ausbildung dafür vom BVET anerkannt wird, ist der Tierschutzverordnung (TSchV 455.1)

Kapitel 3 Art. 31 und Abschnitt 2: Ausbildungstypen und Berufsrichtungen, Artikel 192 ff zu entnehmen.

Sabrina Briefer

